

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#)



#### WOCHENAUSBLICK: USA verdrängen Griechenland vorerst aus dem Fokus der Börslaner

Sehr geehrte financial.de-Leser,

die USA dürften in der kommenden Woche zum wichtigsten Taktgeber für den deutschen Aktienmarkt werden. Griechenland ist nach den weiteren Finanzspritzen der internationalen Geldgeber und der Zustimmung des Bundestages für die Milliardenhilfen zunächst aus der Schusslinie. Die Marktteilnehmer richten ihre Aufmerksamkeit daher auf die weitere Entwicklung im US-Haushaltsstreit.

Die zum Jahresende drohende Fiskalklippe rückt näher und noch immer scheinen Demokraten und Republikaner weit entfernt zu sein von einer Einigung. Finden sie keine gemeinsame Lösung beim Plan zum Schuldenabbau, treten zu Beginn 2013 automatisch Budgetkürzungen sowie Steuererhöhungen in Kraft, wodurch die Rezessionsgefahr für die noch immer größte Volkswirtschaft der Erde zunimmt.

Somit dürften auch in der kommenden Woche die Aussagen von US-Politikern zur Haushaltsdebatte die Märkte bewegen. Die DZ Bank rechnet aber damit, dass bis Jahresende ein vertretbarer Kompromiss gefunden sein wird.

#### DAX AUF DEM WEG ZUM JAHRESHOCH

Der Dax nimmt derzeit Kurs auf sein bisheriges Jahreshoch vom September beim Stand von 7.478 Punkten. Die Entwicklung der zurückliegenden zwei Wochen ist beeindruckend. Von 6.950 Punkten hat sich das Leitbarometer bis auf inzwischen über 7.400 Punkte hochgearbeitet. Auch der EuroStoxx 50 pendelt in der Nähe seines Jahreshochs bei 2.611 Punkten. Sollte den Börsenbarometern ein Ausbruch gelingen, werde ein starkes technisches Kaufsignal ausgesandt und dies könnte dann eine Jahresendrally auslösen, schreibt die Landesbank Berlin. Weil aber sowohl die Fiskalklippe als auch die noch keineswegs gelöste europäische Schuldenkrise zuletzt unter optimistischen Vorzeichen betrachtet worden seien, sollte ein Rückschlag durchaus eingeplant werden, raten die Fachleute und bleiben daher vorsichtig.

Investmentanalyst Berndt Fernow von der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) bemüht unterdessen die Historie und stellt fest, dass bei einem steigenden Dax in der Zeit von Juli bis November in 18 von 19 Fällen ein freundlicher Dezember gefolgt ist. Da die günstige Konstellation auch im Dezember 2012 gegeben sei, empfiehlt er bis zum Jahresende eine offensive Positionierung am Aktienmarkt.

#### ALLE AUGEN AUF DEN US-ARBEITSMARKT

Von Seiten der Konjunktur stehen in der kommenden Woche vor allem die Arbeitsmarkt-Zahlen in den USA für den Monat November im Fokus. Die Commerzbank geht davon aus, dass der Bericht wegen des Hurikans "Sandy" verzerrt ist und wohl weniger neue Stellen entstanden sind als in den vorherigen Monaten. In den USA wie auch in Deutschland stehen außerdem die Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe und die Auftragsengänge der Industrie auf dem Programm. In den USA wird zudem der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor veröffentlicht.

Am Donnerstag rückt der Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank (EZB) in den Mittelpunkt des Geschehens. Experten rechnen einhellig damit, dass die Notenbank auf ihrer letzten Sitzung des Jahres den Leitzins bei 0,75 Prozent belassen wird. Die Volkswirte der DekaBank weisen darauf hin, dass EZB-Präsident Mario Draghi bereits habe anklingen lassen, die Vorhersage für das Wirtschaftswachstum 2013 zu reduzieren. Draghi habe allerdings auch angedeutet, dass diese Abwärtsrevision nicht groß genug sei, um eine erneute Senkung der Leitzinsen zu rechtfertigen, so die DekaBank.

#### T-AKTIE UND DIE DIVIDENDE

Spannend wird es am Donnerstag auch für die Aktionäre der Deutschen Telekom. Auf dem Kapitalmarkttag dürfte es um die Pläne zum Ausbau des Glasfasernetzes in Deutschland und damit verbunden die künftige Ausschüttungspolitik des Konzerns gehen, schreibt LBBW-Analyst Stefan Borscheid. Seit Jahren dümpelt der Aktienkurs der Telekom um die 10-Euro-Marke. Bislang hat die kontinuierlich hohe Dividendenrendite viele Anleger von einem Verkauf der Titel abgehalten. Borscheid rechnet nun allerdings mit einer Senkung der Dividende von derzeit 0,70 Euro auf 0,60 Euro je Aktie ab dem Jahr 2013.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre  
financial.de-Redaktion

**Analysten:**  
Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG  
Felix Gode (Dipl. Wirtschaftsjurist (FH)), stellv. Chefanalyst GBC AG

**GBC AG**  
Investment Research

NEWS

financial.de Insiderindikator 01.12.2012



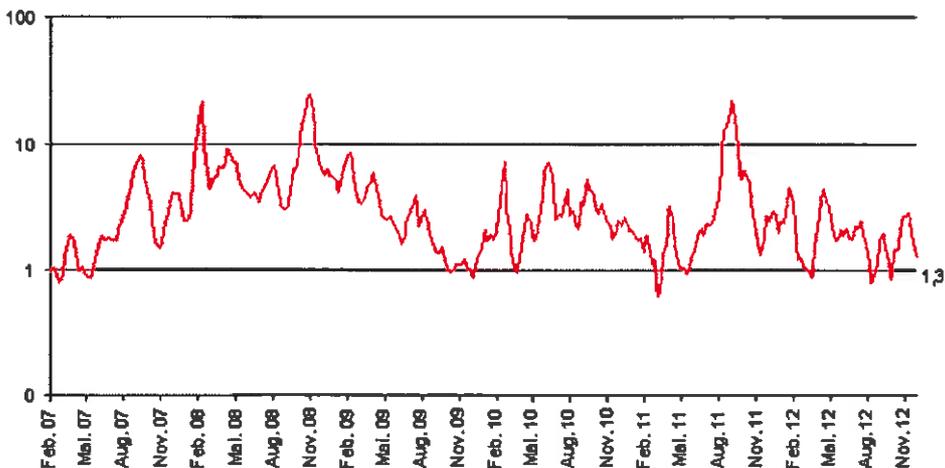
**Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 48**

**Insiderverkäufe nehmen zu – GBC-Insiderindikator fällt auf 1,3 Punkte**

Der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten hält nun bereits zwei Wochen an. Zeitgleich ist die Bereitschaft der deutschen Manager und Vorstände sich von eigenen Aktien zu trennen, deutlich angestiegen. In den letzten Auswertungen unseres GBC-Insiderindikators lässt sich diese Tendenz gut erkennen. Während in der KW 45 noch lediglich 13 Insiderverkäufe gemeldet wurden, liegt der aktuelle Wert bei 52 Transaktionen. Im Gegensatz hierzu blieben die Kauftransaktionen auf einem verhältnismäßig soliden Niveau, so dass der GBC-Insiderindikator sukzessive gefallen ist.

Der aktuelle Indikatorwert von 1,3 liegt derzeit relativ nahe am neutralen Bereich von 1,0. Daraus lässt sich ableiten, dass in der Masse die deutschen Organmitglieder die aktuellen Kursniveaus als fair bewertet erachten.

**GBC-Insiderindikator (4-Wochen-Durchschnitt)**



- 1 = Verhältnis zwischen Kauf und Verkaufstransaktionen ist ausgeglichen
- > 1 = Kauftransaktionen überwiegen
- < 1 = Verkaufstransaktionen überwiegen

**Insiderkauftransaktion im Fokus - Insider-Kaufaktie der Woche (KW 48): PVA TePla AG (WKN: 746100) – mehrere Insiderkäufe durch die Vorstände Arno Knebelkamp und Arnd Bohle - aktueller Kurs 29.11.12: 1,99 €**

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
15.11.12	Arno Knebelkamp	Vorstand	Kauf	10.000	1,90	19.000
15.11.12	Arnd Bohle	Vorstand	Kauf	1.719	1,90	3.266
15.11.12	Arnd Bohle	Vorstand	Kauf	12.500	2,01	25.125

Die Kursentwicklung der im hessischen Wetztenberg ansässigen PVA TePla AG war zuletzt nicht sehr erfreulich. So fiel der Aktienkurs der Gesellschaft innerhalb der letzten drei Monate um etwa 1.00 Euro, was einer negativen Performance von -33,3 % entspricht. Die zwei Vorstände Arno Knebelkamp und Arnd Bohle haben die jüngsten Kursverluste genutzt um ihren PVA-Aktienbestand weiter auszubauen.

Unserer Ansicht nach ist die PVA TePla ein sehr solides mittelständisches Unternehmen, was ein Blick auf die operative Entwicklung in den vergangenen Jahren zeigt. Im Zeitraum von 2008 bis 2011 lagen die Umsätze in einer Spanne von 120 Mio. € bis 170 Mio. €.

Einzelne Schwächeperioden und Umsatzschwankungen in einzelnen Segmenten wurden dabei stets gut durch die positive Entwicklung der anderen Bereiche kompensiert. Dabei erzielte das Unternehmen jeweils eine EBIT-Marge zwischen 9 % und 12 %, so dass das EBIT in einer Spanne von 12 Mio. € bis 16,6 Mio. € lag.

Mit der Veröffentlichung der 9-Monatszahlen im November 2012 hat die PVA TePla AG ihre Ziele für die beiden Jahre 2012 und 2013 jedoch nach unten revidiert. Grund hierfür ist vor allem der Bereich Solar Systems, der aufgrund des sehr schwierigen Marktlumfelds in der Solarbranche von einer verhaltenen Nachfrage geprägt war.

PVA TePla erwartet aktuell für das laufende Geschäftsjahr 2012 einen Konzernumsatz zwischen 105 bis 110 Mio. € (bisher: 120 bis 130 Mio. €). Dabei soll die EBIT-Marge bei rund 7% liegen (bisher: 8 bis 10 %).

Infolge des geringen Auftragses nach den ersten drei Quartalen 2012 ist von einem herausfordernden Geschäftsjahr 2013 auszugehen. Das Book-to-Bill Verhältnis lag im Berichtszeitraum bei lediglich 0,5, so dass mit einem Umsatzrückgang in 2013 zu rechnen ist.

Im Bereich Solar Systems lag der Auftragsesgang sogar bei lediglich 1,0 Mio. €. Aufgrund der zu erwartenden niedrigen Kapazitätsauslastung im kommenden Jahr hat die Gesellschaft bereits ein Kostensenkungsprogramm eingeleitet, um hier entgegenzusteuern. Daher erwarten wir auch, dass trotz eines deutlichen Umsatzrückgangs die Gesellschaft in 2013 keinen Verlust erzielen wird. Die Rückkehr zur einer EBIT-Marge zwischen 7 und 12 % ist frühestens in 2014 wieder zu erwarten.

Positiv sehen wir die bilanziellen Relationen der Gesellschaft. Per Ende September 2012 verfügte die PVA TePla AG über eine leicht positive Nettoliquidität. Der Buchwert je Aktie lag bei knapp 2,80 €. Aufgrund der guten Bilanz sollte PVA TePla das schwierige Geschäftsjahr 2013 daher auch gut überstehen können.

Die starken Kursverluste in den vergangenen Monaten stellen nach unserer Ansicht eine Übertreibung des Marktes dar und eröffnen eine gute Einstiegsgelegenheit. Seit den Höchstständen im März 2012 verlor die Aktie mehr als die Hälfte ihrer Marktkapitalisierung.

Die aktuelle Marktkapitalisierung von etwas mehr als 40 Mio. € spiegelt nach unserer Einschätzung nicht den wahren Wert des Unternehmens wider. Zudem notiert der Aktienkurs derzeit rund 40 % unter Buchwert. Die mittelfristigen Perspektiven erscheinen uns positiv, so dass sich die Margensituation ab 2014 wieder wesentlich verbessern sollte.